

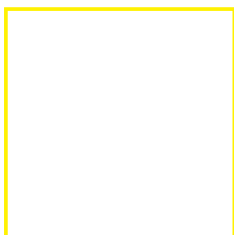


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Information

Gemeinsam und familienfreundlich



**Fragen und Antworten zu den
Lokalen Bündnissen für Familie**



EUROPÄISCHE UNION



Was ist ein Lokales Bündnis für Familie?

Jedes Lokale Bündnis ist ein konkretes „Ja“ auf die Frage, ob Deutschland familienfreundlich ist. In partnerschaftlichen Zusammenschlüssen verbünden sich zwischen Kiel, Kleve, Kempten und Cottbus Kommunen und Unternehmen, Verbände, Kammern, Stiftungen, freie Träger, Kirchengemeinden und Bürgerinitiativen. Im Bündnis verbessern sie die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort mit Projekten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für bedarfsgerechte Kinderbetreuung. Vom Ergebnis profitieren alle: Familien, Kommunen, Unternehmen und soziale Einrichtungen.

Die Initiative Lokale Bündnisse für Familie wurde 2004 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen und wird aus Mitteln des Bundesfamilienministeriums und des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Mehr Informationen über die Initiative und über Bündnisse in Ihrer Nähe finden Sie auch unter www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de



Heinz Zohren,

Koordinator des Aachener Bündnisses für Familie:

„Wir sehen das Bündnis als Ideenschmiede, um unsere Stadt noch attraktiver für Familien zu machen. Unser Ziel ist es, dass Menschen nach Aachen ziehen und hier ihr Nest bauen, denn Familiengründer sind Existenzgründer und Investoren in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.“

Landrat Gerhard Bauer,

Schwäbisch Hall:

„Ziel des Bündnisses ist es, bereits bestehende Angebote für Familien publik zu machen, Erfahrungen auszutauschen, neue Projekte anzustoßen und Netzwerke zu bilden. Für mich ist es zentral, dass Familie den Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommt, der ihr zusteht: nämlich ganz oben auf der Prioritätenliste.“





Dr. Achim Dercks,

stellvertretender DIHK-Hauptgeschäftsführer:

„Die Lokalen Bündnisse für Familie bieten eine gute Plattform, um die regionalen Akteure – darunter auch Unternehmen und IHKS – an einen Tisch zu bekommen. Gemeinsam setzen sie sich für eine familienfreundliche Region und damit für gute Standortbedingungen ein.“



Barbara David,

*Leiterin Diversity Management
der Commerzbank AG in Frankfurt:*

„Im Jahr 2005 initiierten wir beispielsweise gemeinsam mit dem Familienservice – der von Anfang an am Frankfurter Bündnis für Familie beteiligt war – eine Kindertagesstätte. Wir bieten heute unseren Eltern 190 Vollzeitplätze an.“



Wer macht mit?

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien lassen sich dann verbessern, wenn unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen vor Ort gemeinsam daran arbeiten. Die Lokalen Bündnisse bringen sie zusammen. Mehr als 13.000 Akteure, darunter über 5.000 Unternehmen, engagieren sich in rund 5.200 Projekten. Weit über 600 Bündnisse sind in der Initiative entstanden und aktiv. In den Kreisen, Städten und Gemeinden mit einem Lokalen Bündnis leben mehr als 55 Millionen Menschen – das sind über zwei Drittel der Bevölkerung.

Zu den Aktiven in Lokalen Bündnissen gehören unter anderem Unternehmen, Kammern, Stiftungen, Arbeitsagenturen, Gewerkschaften, Fachhochschulen, Universitäten, Krankenhäuser, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen, Elterninitiativen, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Schulen, Volkshochschulen, Mehrgenerationenhäuser, Senioreninitiativen, Sport- und Freizeitvereine, Medien, Parteien, Politik.

Was tun Lokale Bündnisse für Familie?

Lokale Bündnisse für Familie handeln dort, wo Familien und Bündnispartner in den Städten und Gemeinden besonderen Bedarf sehen:

Das Bündnis Dien „Heim für Familien“ in Dienheim hat mit der integrativen Bewegungskrippe „Sternschnuppe“ ein Erfolgsmodell aus dem Kindergarten auf eine Kita übertragen: Alle Kinder werden bei flexiblen Öffnungszeiten ganztags betreut und erhalten ein warmes Mittagessen. Für Kinder mit Behinderung gibt es zudem eine Bewegungslandschaft und Therapieräume sowie pädagogische Fachkräfte, die als persönliche Integrationshelferinnen und -helfer tätig sind.

Das FamilienBündnis Bad Kreuznach hatte eine andere Idee, um berufstätigen Eltern den Alltag zu erleichtern: Gemeinsam mit Kinderschutzbund, Caritas, GEW, der örtlichen Gleichstellungsbeauftragten und weiteren Partnern hat es das Programm „Ferien-Füchse“ realisiert. Die Kinder werden in den Ferien ganztägig betreut und mit Experimenten, Kunst sowie Musik unterhalten. Zum Ausklang des Programms, das sich vor allem an alleinerziehende Eltern richtet, gibt es ein großes Familienfest.

Das Lokale Bündnis für Familie in Dresden engagiert sich ebenfalls für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Fehlende Kinderbetreuung, Pflege der Angehörigen oder Krankheit – solche Herausforderungen können Beschäftigte allein kaum meistern. Sie brauchen Unterstützung, nicht zuletzt vom Arbeitgeber. Das Dresdner Bündnis berät darum Unternehmen und Angestellte zu „Mitarbeiterunterstützungsprogrammen“ und informiert über Hilfsangebote in der Region.



Frank Wießner,

Geschäftsführer der SIVIA Baukonzept GmbH und Mitinitiator des Lokalen Bündnisses Dresden:

„Die Leistungsfähigkeit vieler Beschäftigten regeneriert sich zu einem beachtlichen Teil im Privaten. Als Arbeitgeber kommt man also gar nicht umhin, für familienfreundliche Lebens- und Arbeitsverhältnisse zu sorgen. Nur so kann es gelingen, gut qualifizierte Väter und Mütter langfristig für ihre Arbeit zu begeistern.“

Wie wird ein Lokales Bündnis für Familie gegründet?

Wenn Sie ein Lokales Bündnis gründen wollen, brauchen Sie zunächst Partner, die sich ebenfalls im Sinne der Bündnisse für Familie engagieren wollen. Zu den Aktiven in Lokalen Bündnissen gehören unter anderem Unternehmen, Kammern, Stiftungen, Arbeitsagenturen, Gewerkschaften, Fachhochschulen, Universitäten, Krankenhäuser, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen, Elterninitiativen, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Schulen, Volkshochschulen, Mehrgenerationenhäuser, Senioreninitiativen, Sport- und Freizeitvereine, Medien, Parteien, Politik.

Eine vorgeschriebene Zusammensetzung gibt es nicht, auch eine Bewerbung oder Aufnahmeprüfung ist nicht erforderlich. Gründen Sie ein Lokales Bündnis, das zu den Bedürfnissen in Ihrer Kommune passt! Feste Vereinbarungen, verbindliche Termine und eine dauerhafte Arbeitsplanung führen zum Erfolg.

Weitere Hilfestellungen und Informationen über Bündnisse in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter **www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de** sowie beim Servicebüro.



Irina Porada,

Leiterin des Diakonischen Werkes in Limburg a. d. Lahn:

„So nahe haben wir als Wohlfahrtseinrichtung noch nie mit Unternehmen zusammengearbeitet. Wir alle profitieren von den unterschiedlichen Perspektiven, aus denen jeder Einzelne die Pläne und Projekte betrachtet. Damit ergeben sich für uns ganz neue Wege.“



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



89 Startorte



LOKALE BÜNDNISSE
FÜR FAMILIE

- Lokale Bündnisse
- Über die Initiative
- Thema Familienpolitik
- Veranstaltungen
- Presse
- Service
- Bündnislogos

Schulzeit, Freizeit, Arbeitszeit – alles unter einem Dach

■ Nürnberg, 6. Oktober 2010
 ■ München, 25. Oktober 2010

■ [Thema](#)

Neues Förderprogramm: Netzwerke für Alleinerziehende gesucht

Für das ESF-Bundesprogramm „Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales können noch bis zum 24. September Eintragsbekundungen eingereicht werden. Mit dem Programm werden die Weiterentwicklung und der Aufbau von wirksamen Netzwerkstrukturen vor Ort gefördert, die Alleinerziehende unterstützen. Die Lokalen Bündnisse haben durch ihre langjährige Arbeit im Netzwerk beste Ausgangsvoraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung.

■ [weiter](#)
 ■ [Thema Familienpolitik](#)

Neues aus den Lokalen Bündnissen



Ein Bündnis für die Zukunftsfähigkeit des Landkreises

Lokales Bündnis für Familie im Landkreis Regen startet mit Internetportal für Familien

Regen, 08. Juli 2010 – „Gemeinsam besser – am besten gemeinsam“. Unter diesem Motto engagieren sich die Partnerinnen und Partner des Netzwerks „Regionalmanagement Landkreis Regen“ für mehr Familienfreundlichkeit in ihrem Landkreis. Am 30. Juni hat sich das bayerische Netzwerk der bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ angeschlossen und ist damit das 82. Mitglied der Bündnisfamilie im Freistaat.

■ [weiter](#)
 ■ [Pressemitteilungen](#) ■ [Bündnis des Monats](#)

Welche Unterstützungsangebote gibt es?

Unter dem Dach einer gemeinsamen Servicestelle stehen den Bündnissen drei Anlaufstellen zur Verfügung, die ihnen kostenlose Unterstützung und Beratung bieten:

Das Servicebüro der Lokalen Bündnisse berät bei der Gründung und Weiterentwicklung Ihres Bündnisses. Außerdem bietet das Servicebüro telefonische Beratungen und Workshops zu Themen wie Arbeitsplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Partneransprache.

Die Fachberatung ist für die langfristige Weiterentwicklung wichtiger Aktivitäten und Projekte verantwortlich. Sie berät Lokale Bündnisse bei der Vertiefung spezieller Themen und betreut Wissensnetzwerke innerhalb der bundesweiten Initiative.

Das Medienbüro berät Sie bei allen Fragen rund um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Es organisiert regelmäßig Konferenzen und informiert per Homepage und Newsletter über Aktionen, Schwerpunktthemen und Projekte. Die Pressestelle unterstützt zudem die bundesweite Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt zur Servicestelle

Die Servicestelle der Lokalen Bündnisse für Familie beantwortet alle Fragen rund um die bundesweite Initiative:

Servicebüro Lokale Bündnisse für Familie

JSB Dr. Jan Schröder Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG
Argelanderstraße 1
53115 Bonn

Tel.: 0180/100 52 52*** (Mo. bis Fr., 8.30 bis 17.30 Uhr)

Fax: 0180/100 53 53*

E-Mail: servicebuero@lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Fachberatung Lokale Bündnisse für Familie

im Büro von Roland Berger Strategy Consultants GmbH
Alt-Moabit 101 b
10559 Berlin

Tel.: 030/3 99 27 34 33 (Mo. bis Fr., 9.00 bis 18.00 Uhr)

Fax: 030/89 68 33 27

E-Mail: fachberatung@lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Medienbüro Lokale Bündnisse für Familie

ergo Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG
Jägerstraße 67–69
10117 Berlin

Tel.: 030/20 18 05 42 (Mo. bis Fr., 9.00 bis 18.00 Uhr)

Fax: 030/20 18 05 77

E-Mail: medienbuero@lokale-buendnisse-fuer-familie.de



Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
11018 Berlin
www.bmfsfj.de

Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 0 18 05/77 80 90**
Fax: 0 18 05/77 80 94**
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 0 18 01/90 70 50***
Fax: 0 30 18/5 55 44 00
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr
E-Mail: info@bmfsfjservice.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115****
Zugang zum 115-Gebärdentelefon: 115@gebaerdentelefon.d115.de

Bildnachweis: Titelbild: DIGITALstock;
alle Porträts: Bildquelle privat

Stand: Juli 2010, 3. Auflage

Gestaltung: www.avitamin.de

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Meckenheim

* 3,9 Cent/Min.

** jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,
max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen

*** 3,9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen

**** Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.d115.de; 7 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.